



Thema der Woche

Weihnachtsbräuche

Frische Fakten

Tiere, Pflanzen etc.

Fragen & Antworten

Wohin mit blauen Flaschen?

Very-Short-Stories

Ommas Rezepte

Cornflakesmakronen



Willis Wort zum Werktag – diese Woche von Dorothy Parker (erinnert euch daran an Silvester)

*"I like to have a martini, Two at the very most.
After three I'm under the table, after four I'm under my host.."*

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Begriffe

Als **Orchideenfach** wird eine Studienrichtung bezeichnet, als deren Absolvent man schwer einen Beruf findet.

Als **Brotlose Kunst** wird eine berufliche Tätigkeit bezeichnet, die dem Ausführenden wichtig sind, aber nicht ausreichend zu seinem Lebensunterhalt beiträgt.

Pflanzen

Sukkulente sind Pflanzen, die Wasser speichern können.

Das Wasser kann in Blättern, Stamm oder Wurzel gespeichert werden.

Die bekanntesten Sukkulente sind wahrscheinlich die Kakteen.

Von Kakteen sind keine fossilen Funde bekannt

Wilde Tiere

Rhesusaffen und Hanuman-Languren sind für Hindus heilige Tiere.

Die Affenart der Hanuman-Languren sind nach einem indischen Gott in Affengestalt benannt.

Der Rhesusfaktor ist nach den Rhesusaffen benannt.

Das Protein Rhesusfaktor wurde 1940 entdeckt.

Die längste Schlange der Welt ist der Netzphyton.

Ein Netzphyton wird über 7 m lang.

Er kann eine Länge von fast 10 m erreichen.

Er erreicht ein Gewicht von über 100 kg.

Religion

Die größten Religionen der Welt sind Christentum, Islam, Hinduismus.

Der Hinduismus hat ca. 900 Millionen Anhänger.

Der Islam hat ca. 1,3 Milliarden Anhänger.

Das Christentum hat ca. 2,1 Milliarden Anhänger.

Der Buddhismus hat „nur“ 375 – 500 Millionen Anhänger.

Der Buddhismus wird oft als „atheistische Religion bezeichnet, weil er den Gaben an einen Schöpfergott zurückweist.

Der Begriff „Buchreligion“ bezeichnet jede Religion, die eine „Heilige Schrift“ besitzt.

Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

in Mädchen stand am Wegesrand...

Sie stand wie immer am Bordstein, als ein Wagen neben ihr hielt, dem ein Herr vom Ordnungsamt entstieg. „Lizenzkontrolle!“ rief er. „Bitte sehr! Hier ist mein Straßenstrichcode!“ antwortete sie genervt. „Steigen Sie zur Überprüfung in das Fahrzeug!“ sagte er. Dort holte er seinen Scanner heraus.

Ralf Kreimann

Energiekrise

Eigentlich war er mit seinem neuen Handy zufrieden: Datentransfer via IR und Bluetooth, 10-Megapixel-Foto-Video-Kamera, MP3 mit BassBooster, DVB-T, Nass-Trocken-Rasierer, elektrische Zahnbürste mit Munddusche... Einzig die kurze Akkulaufzeit störte ihn. Er würde künftig nicht mehr damit telefonieren.

Ralf Kreimann

Happy

(zum 65. Geburtstag von Keith Richards, 18.12.2008)

Er konnte nicht einschlafen. Damals, in jener Nacht 1965. Und er ist froh darüber. Die Finger seiner linken Hand finden von ganz allein ihren Platz auf den Saiten der alten, abgewetzten gelben Telecaster. Dann explodiert das Riff, das nicht nur sein Leben veränderte: I can't get no Satisfaction...

Ralf Kreimann

Bemüht

Die Politiker saßen zusammen und suchten geeignete Instrumente sowie ein Programm zur Stützung der Wirtschaft. Die Beratungen dauerten lange doch dann stand es fest : Um den "Goldenen Ochsen" vor der Insolvenz zu retten spielten sie kostenlos "Eine kleine Nachtmusik" mit geliehenen Blockflöten.

Heiko Kauffeld

Dimensionswandel

Auch das noch! Die Dimensionen Hamel? Schauder? Hausdorff? Krull? Lebesgue der überdeckt? verschwammen. Auch der Raum von Euklid? Banach mit Frechet? Sobolev? Hilbert der mit Krein zum Pontrjagin werden kann? änderte sich. Dann die Transformation, nach Lorentz? Fourier? Der Umzug nervt wirklich...

Heiko Kauffeld

Genuschel

Er sah sie schon seit Wochen. Endlich hatte er Mut gefasst, einen riesigen Blumenstrauß gekauft und sie angesprochen. Als sie ihm gegenüber saß, war er sehr schwer zu verstehen. Die Sprache war einfach zu undeutlich. Das lag daran, dass er es durch die Blumen gesagt hatte.

Heiko Kauffeld

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Ich hab mal ne Frage: Es gibt ja Altglastonnen für klares, grünes und braunes Glas. Aber in welche Tonne soll bzw darf ich blaues Glas entsorgen?

Für den Altglascontainer gilt: Deckel abschrauben und leere Flaschen und Gläser nach den Farben Grün, Braun und Weiß getrennt einwerfen. Blaues Glas kommt in den Grünglascontainer.

Mich würde interessieren, wo der genaue Unterschied, zwischen den beiden Begriffen „Nahe Osten“ und „Mittlerer Osten“ liegt und welche Länder zu ihnen gehören.

Man muss vor allem unterscheiden, aus welcher Ecke die Aussage kommt: Bei uns ist der Mittlere Osten die Region zwischen dem Nahen Osten und dem Fernen Osten. Er umfasst Indien, Pakistan, Afghanistan, Sri Lanka, Bangladesch, Nepal und Bhutan. Der „Nahe Osten“ oder auch „vorderer Ori-

ent“ ist ein uneinheitlich gebrauchter Begriff für die Länder Vorderasiens und Ägypten.

Im angloamerikanischen Sprachraum umfasst „middle east“ allerdings die arabischen Länder vom Persischen Golf bis nach Libyen.

Warum heißt die Pinkelwurst eigentlich „Pinkel“ ?

Ein bremisches Wörterbuch aus dem Jahr 1768 verrät die Lösung. In Bremen hatte Pinkeln mit „Wasser lassen“ nicht das mindeste zu tun. „Inpinkeln“ war im 18. Jahrhundert offenbar ein umgangssprachliches Wort für Völlerei. Unter dem Eintrag „Pinkeln“ heißt es in dem Lexikon nämlich: „verb. 1.) In pinkeln: den Bauch mit Speise füllen, alles hinein essen. Ist ein Pöbelwort. 2.) In Hamburg ist pinkeln, pissen.“

Dann gibt es noch den Eintrag zu „Pinkel“: „der Mastdarm. Pinkeln und Panssen: das ganze Eingeweide. In Osna-

brück sagt man „Pinken“. Von einem geschlachteten Rinde bedient man sich des fetten Mastdarms, eine Art Würste davon zu machen, aus roher Hafergrütze (Hafergrütze, d. Red.), Zwiebeln und anderem Gewürze, welche gleichfalls Pinkeln heißen; und welche man in Hamburg Kalunen oder Klunen, im Ditmarschischen Kunkelpipen, und anderswo Umstekel-Wurste nennet.“

Wurde Ketchup eigentlich von „Heinz“ erfunden?

Nein!

In China kennt man seit 1690 „ketsiap“, eine dunkle, gesüßte Sojasauce zu Fisch und Geflügel. Im Gepäck der Händler des 18. und 19. Jahrhunderts gelangte die Sauce in den Westen, wo der Geschmack verändert wurde.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für Cornflakesmakronen

250 g Vollmilchschokolade und 250 g Zartbitterschokolade im Wasserbad schmelzen. 1-2 Päckchen Vanillezucker oder einige Tropfen Vanillearoma und ca. 50 g Butter zugeben und mischen. Nach und nach ca. 200 g Cornflakes zugeben und vorsichtig unterheben.

Mit einem Löffel kleine Häufchen auf ein Brett oder Blech mit Backpapier setzen und einen halben Tag ruhen lassen.

Seid für heute begrüßt von

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. mich interessiert, wer am 09. November 1989 in der Deutschlandhalle in Berlin ein Konzert gegeben hat.
2. wenn man in Deutschland ein Grundstück besitzt, wie weit reicht dann das Eigentum in die Erde hinein? Gibt es in anderen Ländern andere Regelungen?

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Weihnachtsbräuche

Mit 'nem Baum alleine ist es ja nicht immer getan.

Heilig Abend ist der 24. Dezember, Weihnachten ist dann am 25. und 26. Dezember. Schon in vorchristlichen Zeiten war der 25. Dezember ein besonderer Tag, denn es war die Zeit der Wintersonnenwende. Ab diesen Tagen wurde (und werden heute noch) die Tage wieder länger.

Die Römer feierten in der Zeit ihre Saturnalien, die Germanen feierten das Julfest, in Ägypten feierte der Isiskult den Geburtstag des Horus. In Vorderasien feierte man aus ähnlichem Anlass, der Lichtgott hieß dort Mithras.

Im Jahr 217 beschloss Papst Hyppolit die Geburt Christi auf den 25. Dezember zu legen. Geschickt wurde ein heidnischer Feiertag also übernommen und mit einer christlichen Bedeutung versehen. Aber was wäre der Mensch ohne seinen Rechtfertigungszwang; als Erklärung für die Festlegung des 25. Dezember als Christi

Geburt ist, dass Jesus ja das „Licht der Welt“ (Joh. 8,12) oder die alttestamentarische „Sonne der Gerechtigkeit“ (Mal 3,20) ist.

813 erklärte die Mainzer Synode den 25. Dezember offiziell zum „festum nativitas christi“.

Da die Heilige Drei Könige dem Christuskind ja auch was schenkten, nämlich Gold, Weihrauch und Myrrhe, bleibt die nette Einrichtung der Bescherung zum Jahresende auch bei den Christen erhalten. Und unser Einzelhandel dankt noch heute dem aufmerksamen Evangelisten Matthäus für die Erwähnung der Weisen aus dem Morgenland. Denn der Umsatzstärkste Tag im Jahr ist der Samstag vor Weihnachten. Und der Buchhandel macht im Dezember mindestens ein Drittel seines Jahresumsatzes. Dankbar sind auch die Baden-Württemberger und die Bayern, denn bei denen ist

der 6. Januar als so genannter Dreikönigstag frei – was bedeutet, das dort zwischen 24. Dezember und 6. Januar nicht wirklich gearbeitet wird.

Übrigens steht in der Bibel nichts von drei oder von Königen, im griechischen (ja, das Neue Testament wurde auf Griechisch geschrieben) Original steht etwas von „Magiern aus dem Osten“ - was aber auch Astronomen oder Gelehrte bezeichnen kann. Worte ändern im Lauf der Zeit ab und an ihre Bedeutung.

Wir in Deutschland verteilen die Geschenke ja schon am 24. Dezember, in anderen Ländern gibt es die erst am 25. Dezember. Den vorgezogenen Bescherungstermin scheinen wir Martin Luther zu verdanken, denn der protestantische Reformator war dafür durch eine Vorziehung der Feier den heidnischen Hintergrund etwas mehr außen vor zu lassen. Wobei es etwas unklar zu sein scheint, denn es gab

auch mal eine Zeit in der die Geschenke am Nikolaustag kamen. Und der ist am 6. Dezember, also viel weiter weg vom heidnischen 25. Dezember.

Aber andere Länder, andere Weihnachtsbräuche:

In **Australien** ist an Weihnachten Sommer. Gefeiert wird dennoch, aber eher ohne Tannenbaum und – weil so schön warm ist – draußen.

In **China** ist Weihnachten langsam im kommen, vermutlich nicht, weil die Chinesen konvertieren, sondern weil man ja nichts (kein Fest und kein Geschenk) auslassen will. Und so sind Gegenden in denen Ausländereinkauf schon weihnachtlich geschmückt. Der Weihnachtsmann heißt dort „Dun Che Lao Ren“.

In **Mexiko** gibt es (für Kinder) zu Weihnachten die „Pinata“. Das ist ein Tontopf, der mit Früchten und Süßigkeiten gefüllt wird. Der wird aufgehängt und dann versucht man den mit einem Stock zu zerschlagen. Ach ja,

die Augen sind dabei verbunden. Wär' ja sonst zu leicht.

Beim Weihnachtsessen in **Polen** wird für den „unerwarteten Gast“ ein Gedek mehr auf den Tisch gelegt. Wie die Leute gucken wenn dann auch einer kommt? Da man glaubt, das Christkind kommt aus dem Himmel mit einem auf einem Esel liegt unter dem Tannenbaum etwas Heu für den Esel.

In **Lettland** gibt es am Weihnachtsabend zum Essen sieben verschiedene Speisen, wobei - sehr obskur - in der Mitte einen Schweinkopf zu stehen scheint. Dazu gibt es unter anderem Bohnen, Erbsen, Blutwurst, Sauerkraut mit Graupen und „Piragi“, ein Speckkuchen. Und dann gibt es noch einen Brauch einen Holzbalken von Haus zu Haus zu ziehen und ihn am Ende zu verbrennen. Die einen sehen darin das Symbol für die ziehende Sonne andere glauben, dass durch den Balken Unglück aufgesammelt und am Ende verbrannt wird.

In **Litauen und Bulgarien** gibt es als

Weihnachtsessen 12 Gerichte, eines für jeden Monat.

In **Kroatien** gibt es Weihnachtsweizen. Nein, das ist kein Bier. Es ist ein mit Wasser gefülltes Glas in das Weizen gesät wird. Das Glas steht in der Adventszeit auf dem Tisch und an Weihnachten unterm Tannenbaum. Weiterhin können auch – wer einen Kamin hat – noch am Morgen des „Heilig Abends“ drei Scheit Holz geschlagen werden, die dann als Symbol für die Heilige Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Heiliger Geist) verbrannt werden.

Aus den **USA** kommend heißt Weihnachten gerne auch Xmas. Xmas ist eine Abkürzung, das X steht für den griechischen Buchstaben „Chi“. Was aber nichts mit dem wintersportlichen Skifahren zu tun hat. „Chi“ ist der Anfangsbuchstabe in „Christus“ (was ja die griechische Übersetzung des hebräischen „Messias“ ist und „der Gesalbte“ bedeutet. Christus ist Jesus' so genannter „Würdenname“.)

In **Spanien** sind es traditionell die Heiligen Drei Könige, die den Kindern

am 6. Januar die Geschenke bringen, wobei die unartigen Kinder statt Geschenken nur Kohlestücke erhalten.

Hierzu wird in vielen spanischen Städten die Ankunft der Drei Könige in Form eines Umzugs am 5. Januar gefeiert. Seit den 1980er Jahren machen sich zunehmend mitteleuropäische und angelsächsische Traditionen wie der Weihnachtsbaum, der Weihnachtsmann und das Schenken am Heilig Abend breit.

In **Italien** gibt es zweimal Geschenke. Einmal am 25.12. und dann nochmal am 6. Januar. Aber nicht von den Heiligen Drei Königen sondern von der Hexe Befana. Die hatte nämlich damals Christi Geburt verpasst und suchte deswegen in der Dunkelheit den Stall zu Betlehem. Aber da sie den kleinen Jesus nicht fand und heute noch hofft ihn zu treffen bekommt jedes Kind ein Geschenk von ihr. jedenfalls die braven Kinder. Die anderen bekommen Kohlestückchen.

In **Ungarn** hängt man Weihnachtskugeln, Lichterketten und „Szaloncukor“

– Salonzucker. Das sind eigentlich Pralinen mit zig verschiedenen Füllungen von Marzipan bis Fruchtgelee. Sie heißen Salonzucker, weil es Ende des 19. Jahrhunderts, dieses Naschwerk in den Salons der besseren Gesellschaft gab. Die Pralinen essen die Kinder, und wenn sie geschickt sind, dann bleibt die silberne Hülle am Baum. Den Brauch mit dem Salonzucker scheint auch in Kroatien (gehörte mal zu Österreich-Ungarn) zu geben.

In **Finnland** wird am Heilig Abend um 12 Uhr mittags in der alten finnischen Hauptstadt Turku der Weihnachtsfrieden verkündet. Dann wird auf den Friedhöfen den Verstorbenen gedacht und dann kommt er – der „Joulupukki“, der Weihnachtsmann, der die Geschenke bringt.

In **Griechenland** werden ab dem 24. Dezember 12 Nächte lang Weihnachtsfeuer angezündet, ansonsten kommen Kalikanzari“ das sind kleine Kobolde. Geschenke bringt der Heilige Vassilius aber erst am 1. Januar.

In **Irland** stellt man an „Christmas

Eve“, dem Heiligen Abend, eine Kerze ins Fenster. Sie soll allen Reisenden, wie auch Maria und Joseph, in dieser Nacht ein Wegweiser sein. Die Geschenke gibt es in Irland am Morgen des 25. Dezember. In Strümpfen am Kamin durch den „Father Christmas“ kommt.

In **Belgien und den Niederlanden** gibt es die Geschenke schon am 6. Dezember von „Sinterklaas“. Auch er hat einen Begleiter (neudeutsch „Sidedeck“) der „zwarte Piet“ bei uns als Knecht Ruprecht bekannt.

In **Norwegen** kann das Weihnachtsessen bis zu 60 verschiedene Speisen umfassen. Da kein Jahr so viele Monate hat muss die Zahl wohl andere Gründe haben. Vermutlich soll das reichhaltige Mahl eine „Grundlage“ für das dabei reichlich getrunkene Weihnachtsbier und den Aquavit sein.

In **Schweden und Dänemark** gibt es am 13. Dezember ein Extra-Fest. Am Tag der „Santa Lucia“ wird die Lichterkönigin gefeiert. Dabei ziehen weiß gekleidete Mädchen mit brennenden

Kerzen auf dem Kopf durch die Straßen. Mit dabei kleine Jungs in weißen Hemden und einer spitzen Sternemütze.

In **Großbritannien** gibt es seit Königin Victorias Zeiten auch einen Weihnachtsbaum. Weil Königin Victoria mit dem deutschen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha verheiratet war und der diesen Brauch mitbrachte. Nach diesem Albert ist übrigens die „Royal Albert Hall“ in London benannt. Ansonsten gibt es in England den legendären Mistelzweig über dem Türrahmen. Wenn darunter eine Frau steht darf man sie küssen. An Weihnachten trägt man lustige Papphütchen oder Krönchen und lässt Knallbonbons knallen. Das sind Papier-Pappe-Konstruktionen, die man schnell auseinander ziehen muss. Geschenke gibt es erst am 25. Dezember morgens.

„Le Reveillon“, der Weihnachtschmaus, ist der Höhepunkt des **französischen** Festes. Ganz wichtig: das Dessert „Buche de Noel“, eine Schokoladen-Biskuitrolle.

An der Mitternachtsmesse nimmt die gesamte Familie teil, in der Zwischenzeit, kommt der Weihnachtsmann „Père Noel“, wie er hier heißt, und sucht das Wohnzimmer mit der Krippe.

Dort haben die Kinder ihre frisch geputzten Schuhe aufgestellt. In jedes Paar schiebt Père Noel seine Geschenke.

In **Tschechien** bringt das Jesuskind am 24. Dezember abends die Geschenke. Vor dem Weihnachtsmahl und dem anschließenden Geschenkeauspacken soll man nichts essen.

Andere tschechische Weihnachtstraditionen dienen der Zukunftsvorhersage:

Äpfel werden kreuzweise geschnitten: Wenn ein Stern im Kern erscheint, steht ein gutes Jahr bevor, erscheint ein Kreuz, wird es ein schlechtes Jahr geben.

Mädchen werfen Schuhe über ihre Schultern, um zu schauen, ob eine baldige Heirat bevorsteht. Normalerweise wird aber eher ein baldiger Vasenneukauf fällig. Die Heirat soll

eintreten, wenn die Schuhspitze zur Tür zeigt. Auch Zinngießen ist sehr beliebt.



Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen nicht unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch nicht „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog. Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog